

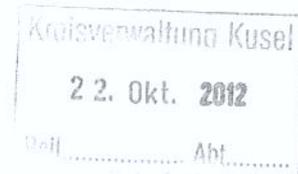
Freie Wählergruppe Kreisverband Kusel e.V.

FWG – Kreistagsfraktion
Helmut Weyrich, Fraktionsvorsitzender
Kuseler Str. 24
66871 Herchweiler

Herchweiler, 21. Oktober 2012
Tel. 06384/993054

Herrn
Landrat Dr. Winfried Hirschberger
Kreisverwaltung

66869 Kusel



Anfrage der FWG-Fraktion betreffend des illegal abgelagerten HYDRAZIN-Behälters
hier: Einsatz des Gefahrstoffzuges

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Hirschberger,

wie aus der Presse zu entnehmen war handelte es sich beim Inhalt des Behältnisses um **HYDRAZIN** in einer Lösung von 0,25%. Ab 5% ist das Mittel als giftig einzustufen, des weiteren ist es allerdings unabhängig von der Konzentration krebserregend.

Der Gefahrstoffzug des Landkreises war hier im Einsatz, mindestens zwei Angehörige dieses Zuges kamen mit ihren Schutzanzügen, Stiefeln und Handschuhen mit dem vorgenannten Mittel bei der Bergung in Berührung.

Diese Schutzanzüge sind beim Ablegen und dem weiteren Rücktransport deshalb entsprechend zu behandeln um eine weitere Kontamination zu vermeiden.

Dies scheint auch so stattgefunden zu haben. Die Anzüge wurden luftdicht verpackt und in einem geschlossenen Behälter von der Entsorgungsfirma zur Kreisverwaltung in eine Garage gebracht.

Ist es richtig, dass die im Einsatz verwendeten Chemikalienschutzanzüge von Mitarbeitern der Kreisverwaltung in der Garage geöffnet wurden, ein Schutzanzug offen in der Garage ausgebreitet und zeitweise frei gelagert wurde, obwohl sie kontaminiert waren?

(Siehe anliegendes Foto)

Wer hat dies angeordnet?

Warum wurden die Anzüge nicht, wie es normal bei Chemieeinsätzen ist, an eine Fachfirma zur Reinigung ungeöffnet weitergeleitet?

Nach der Reinigung durch eine Fachfirma kommen die Anzüge mit einem Zertifikat, dass die Reinigung sach- und fachgerecht durchgeführt wurde und die Anzüge ohne Anhaftung von Rückständen und ohne gesundheitliche Gefahren wieder einsatzbereit sind.

Will man die Anzüge vielleicht selbst reinigen?

Wer garantiert dass bei einer Selbstreinigung die Anzüge bzw. die benutzten Stiefeln und Handschuhe nicht mehr kontaminiert sind?

Wer verantwortet dies in der Verwaltung?

Möchte der Landkreis hier auf Kosten der Gesundheit der Wehrleute die Reinigungskosten sparen?

Die Reinigungskosten pro Anzug belaufen sich nach meiner Information zwischen 300 und 400 EURO netto.

Hat der Landkreis keine 1.000 € mehr diese Reinigung ordentlich durchführen zu lassen oder ist ihm die Gesundheit der ehrenamtlichen freiwilligen Wehrleute dies nicht wert?

Herr Landrat wir haben in den letzten Jahren so viele Mittel aus dem Kreishaushalt für alles Mögliche und Unmögliche bereitgestellt, die Gesundheit unserer freiwilligen Wehrleute sollte und muss uns diese Reinigungskosten wert sein, das ist das Mindeste, was wir tun können.

Die FWG-Fraktion bittet in der Kreistagssitzung am 31. Oktober 2012 um entsprechende Antworten.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Weyrich
(Fraktionsvorsitzender)

